



Internetwanderführer Naturschutzgebiete in Oberfranken

## Naturschutzgebiete "Haberstein", "Schneeberggipfel", "Nußhardt" und "Plattengipfel"

Liebe Natur- und Wanderfreunde,

mit diesem Informationsblatt möchten wir Ihnen eine Rundwanderung zu den Naturschutzgebieten "Haberstein", "Schneeberggipfel" und "Nußhardt" mit Einkehrmöglichkeit im "Seehaus", weiter zum Naturschutzgebiet "Plattengipfel" und wieder zurück zum Ausgangspunkt vorstellen. Für die gut 14 km lange Strecke sollten Sie etwa fünf Stunden reine Wanderzeit einplanen. Vom Seehaus aus gibt es die Möglichkeit, direkt zum Parkplatz zurückzukehren; dadurch verkürzt sich die Strecke auf knapp 10 km.



Blick auf den Schneeberg, den höchsten Berg des Fichtelgebirges mit seinem modernen Kennzeichen einem ehemaligen Fernmeldesektor-Turm des „Kalten Krieges“.

### 1 Das Wandergebiet

Die Wanderung führt Sie zu vier Naturschutzgebieten (NSG), alle bereits zwischen 1939 und 1941 ausgewiesen, in denen Sie für das Fichtelgebirge typische Granit-Blockmeere bestaunen können. Der Schneeberg ist mit 1053 Metern der höchste Berg des Fichtelgebirges. Diese Naturschutzgebiete wurden ausgewiesen, um die typischen Biotope der Hochlagen des Fichtelgebirges zu erhalten.

Die Wanderung führt bergauf und bergab durch Mischwald (hauptsächlich Fichten, dazu meist Buchen und Ebereschen) zu schönen Aussichtspunkten; entlang des Weges plätschern immer wieder kleine Rinnsale und Bächlein.

## 2 Anfahrt und Parkmöglichkeiten

Die Naturschutzgebiete liegen im südwestlichen Landkreis Wunsiedel bzw. im nordöstlichen Landkreis Bayreuth nahe Fichtelberg. Anfahrt über die B 303 – ein großer Parkplatz befindet sich direkt an der Bundesstraße bei Straßenkilometer 52,5..

## 3 Die Wanderroute

Am Wanderparkplatz direkt an der B 303 können Sie sich links vom "Imbiss-Stüberl" an einer Informationstafel mit Übersichtskarte orientieren und Wissenswertes über den Naturpark Fichtelgebirge erfahren.

Los geht es aber nicht auf dem markierten Wanderweg neben dieser Informationstafel, sondern westlich davon auf dem Forstweg, der an der Parkplatz-Ausfahrt in den Wald hinein führt. Nach etwa 200 Metern gehen Sie an der Abzweigung Richtung Seehaus vorbei und weiter geradeaus. Gut fünf Minuten später nehmen Sie dann an der Weggabelung den rechten Weg (Wegweiser "Haberstein" und "Nußhardt"); nach weiteren gut 10 Minuten kommen Sie an eine Kreuzung, an der Sie geradeaus Richtung Haberstein und Schneeberg laufen.

Unterwegs öffnet sich an einer Stelle der Blick auf den Ochsenkopf mit Sendemast, und nach etwa 15 Minuten zweigt links ein Pfad zum laut Wegweiser 200 Meter entfernten Haberstein ab. Bei einem Abstecher in dieses Naturschutzgebiet sehen Sie ein typisches Granit-Blockmeer. Zwischen den Felsbrocken wachsen hauptsächlich niedrige Beerensträucher.



Typisch für das Fichtelgebirge sind die ausgedehnten Granit-Blockmeere.

Nach diesem Abstecher folgen Sie dem Forstweg weiter um die Rechtskurve Richtung Schneeberggipfel. Der Weg dorthin ist mit einem weißen Dreieck auf blauem Grund ausreichend markiert und führt Sie am Tausend-Meter-Stein und dem Schneeberg-Brunnen vorbei. Je höher Sie kommen, desto mehr dominieren Fichten die Baumschicht. Nach insgesamt gut eineinhalbstündiger Wanderung

kommen Sie auf dem höchsten Berg des Fichtelgebirges an und können sich an einer Tafel über das Gebiet und seine Vegetation informieren.

Erst 1996 gaben die US-Streitkräfte die Nutzung des Gipfels auf, seitdem ist er wieder frei zugänglich. Vom Pavillon auf dem sogenannten "Backöfele" genießen Sie die Aussicht auf den Fichtelsee, den Ochsenkopf und bis hinüber zum Erzgebirge.

Vom Schneeberggipfel aus geht es nun weiter auf dem gut markierten "Höhenweg" ("Weißes H auf rotem Grund"), der bald von der geteerten Straße abzweigt und Sie über den Nußhardt zum Seehaus bringen wird. Nach einer guten halben Stunde erreichen Sie das NSG "Nußhardt". Vom Höhenweg aus führt ein kurzer Abstecher zum 972 Meter hohen Aussichtspunkt. Von dort oben können Sie gut die Granitfelsen begutachten und einen schönen Rundblick bis hinab zum Fichtelsee genießen. Nach weiteren 20 Minuten kommen Sie schließlich zum "Seehaus", wo Sie sich bei einer Brotzeit stärken können.

Von hier aus gibt es die Möglichkeit die Strecke abzukürzen und auf dem "Mittelweg" ("schwarzes M auf gelbem Grund") direkt zum Parkplatz zurückzugehen. Wer noch knapp zwei Stunden länger wandern will bleibt auf dem "Höhenweg", der ihn zur 2,5 km entfernten Platte mit ihrem ausgedehnten Blockmeer führt. Auf den letzten 500 Metern blüht im Mai direkt am Weg der Siebenstern, das Wahrzeichen des Fichtelgebirges. Auch auf der Platte können Sie den höchsten Punkt (885 Meter) ersteigen – eine ungehinderte Aussicht ist allerdings nur Richtung Osten (zum Beispiel auf die Kösseine) möglich.

Zurück zum Parkplatz geht es zunächst mit der Markierung "Blauer Schrägstrich auf weißem Grund" bergab Richtung Fichtelberg. Das erste Stück des Weges verläuft auf dem Höhenweg. Wenn dieser deutlich nach links abzweigt, halten Sie sich leicht rechts. Nach etwa zehn Minuten Abstieg treffen Sie auf einen gut befestigten Forstweg und wenden sich hier nach rechts.

Nach etwa 300 Metern folgen Sie einem weiteren Forstweg in einer Kurve bergab und biegen bald darauf scharf rechts auf einen dritten Forstweg ab. Dieser führt Sie nun ca. 2 km lang durch den Wald. Zunächst kreuzt der Wanderweg "Weißes Kreuz auf blauem Grund" ihren Weg; dann kommt schließlich von rechts oben der "Mittelweg" ("Schwarzes M auf gelbem Grund") hinab. Hier verlassen Sie den Forstweg und folgen dieser Markierung das letzte Stück bis zum Parkplatz.

Hinweis: Im Anhang finden Sie eine Übersichtskarte, sie dient als grobe Orientierungshilfe über den Verlauf der Route, wir empfehlen Ihnen, noch zusätzlich eine aktuelle Wanderkarte mitzunehmen.

#### **4 Schwierigkeitsgrad/ Beschaffenheit der Wege**

Bis zum Schneeberggipfel müssen etwa 270 Höhenmeter überwunden werden; damit ist der höchste Punkt erreicht. Die Wanderstrecke verläuft zum Teil auf befestigten Wegen und zum Teil auf unebener Strecke. Festes Schuhwerk wie auch Kondition sind empfehlenswert.

#### **5 Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke und in der näheren Umgebung**

In Fichtelberg können Sie das **Silbereisenbergwerk "Gleißinger Fels"** besichtigen. Führungen finden von April bis Oktober täglich von 10 bis 17 Uhr statt. Der genaue Führungsbeginn richtet sich nach der Besucherzahl; meist jedoch zur vollen Stunde (ggf. Zeiten unter 09272 / 848 erfragen). Weitere Informationen unter [www.bergwerk-fichtelberg.de](http://www.bergwerk-fichtelberg.de)

## 6 Einkehrmöglichkeiten

An der B 303: "Fichtelgebirgs-Imbissstüberl", täglich geöffnet von 8:30 bis 19 Uhr;

Auf dem Seehügel: Unterkunftshaus "Seehaus" des Fichtelgebirgsverein, geöffnet ab 8:00 (Dienstag Ruhetag).

---

### Impressum:

**Herausgeber:**

Bayerisches Landesamt für Umwelt  
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160  
86179 Augsburg

**Postanschrift:**

Bayerisches Landesamt für Umwelt  
86177 Augsburg

**Bildnachweis:**

Dr. H. Rebhan

**Telefon:** (08 21) 90 71-0

**Telefax:** (08 21) 90 71-55 56

**E-Mail:** [poststelle@lfu.bayern.de](mailto:poststelle@lfu.bayern.de)

**Internet:** <http://www.lfu.bayern.de>

**Bearbeitung:**

2003: Ref. 56 / Conni Burkert (FÖJ)

2008: Ref. 53 / Brigitte Schäffler

Stand: 2008, Angaben ohne Gewähr